

BVB-FanWelt in Dortmund



Gesamtansicht mit Fassadenrundung
© HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer gmbh

Pünktlich zum Saisonstart 2014/15 wurde die neue BVB-FanWelt am Signal Iduna Park offiziell an die Fans übergeben. Erstmals vereint ein Fangebäude alle Funktionen rund um den Fan unter einem Dach.

Offenheit, Intensität, Echtheit und Herz sind wichtige Werte des BVB und der Region, mit der der Verein eng verbunden ist. Diesen Geist des BVB galt es in Architektursprache zu übersetzen. Der Entwurf für Architektur und Shopdesign stammt von den Kölner Architekten msm meyer schmitz-morkramer, die sich im Wettbewerb hatten durchsetzen können. Caspar Schmitz-Morkramer, einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter erklärt: »Ziel war es, ein großzügiges Haus zu bauen, in dem es nicht nur

um den Verkauf von Fanartikeln geht, sondern in dem es auch viel zu entdecken und zu erleben gibt. Die BVB-FanWelt soll für den Fan neben dem Stadion eine echte zweite Heimat sein. Ein Zuhause, in dem er sich gerne aufhält, die Gemeinschaft mit anderen BVB-Fans genießen und das Fansein selbst feiern kann.«

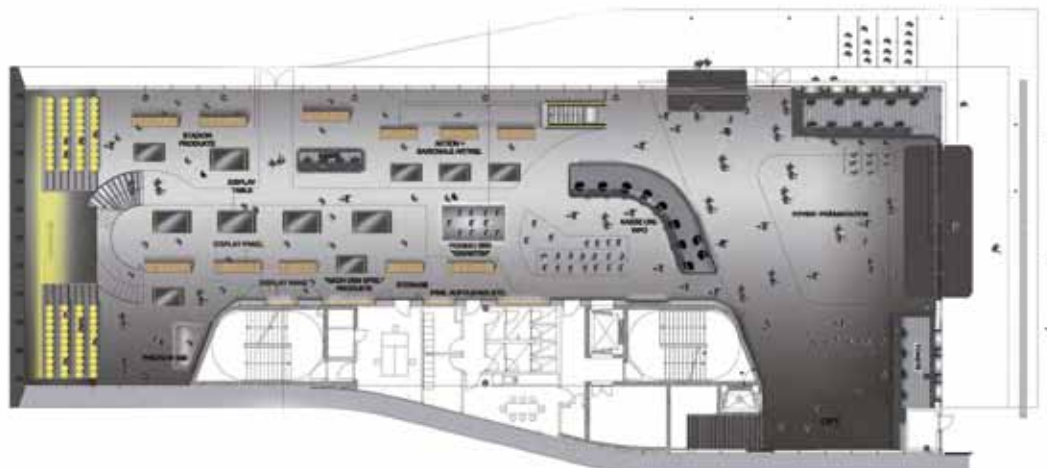
Der zweigeschossige Neubau ist parallel zur Strobelallee ausgerichtet und schafft eine fokussierte Eingangssituation. Der Fan wird von einem 6 m hohen BVB-Logo und dem Borussia-Dortmund-Schriftzug an der FanWelt regelrecht zum Stadion gezogen. Das Obergeschoss des Gebäudes verschwenkt sich dynamisch in Richtung Besucherstrom, während sich das Erdgeschoss dem Stadion und erweiterten Vorplatz zuwendet. Das kragende Obergeschoss bildet so

ein Vordach und schützt den Ticketverkauf vor Regen. Durch die Verschwenkung der beiden Ebenen entsteht im Obergeschoss eine Südterrasse mit großflächigem Blick auf Stadion und Vorplatz.



Detail Fassade
© HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer gmbh

Grundriss
© HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer gmbh



Das Thema Transparenz zieht sich durch das gesamte Gebäude. Im Erdgeschoss öffnet sich der weiträumige Eingangsbereich mit seinen großen Glasfronten. Hier befinden sich verschiedene Kommunikations- und Shopfunktionen sowie ein geschwungener Multifunktionscounter, der wahlweise Ticketing, Shopverkauf oder Beratung übernehmen kann. Ein Verweilbereich im hinteren Teil des Erdgeschosses simuliert das Stadionerlebnis und holt die legendäre »gelbe Wand« in die FanWelt: Die stilisierte Südtribüne – Originalstadionsitze in Tribünenanordnung, grüner Kunstrasen, als Hintergrund ein Printmotiv der Südkurve – verstärkt die Vorfreude auf das nächste Spiel. Außerdem befinden sich hier unten das Merchandising mit Fanartikeln und Infowand.

Die meisten Ausstellungsflächen und Elemente sind bewegbar, so steht das Gebäude flexibel für Veranstaltungen oder multifunktionale Ausstellungen zur Verfügung. Insbesondere das zweigeschossige Eingangsfoyer mit seinen 8 m Raumhöhe kann thematisch wechselnd bespielt werden. Eine gelb beleuchtete Rolltreppe und eine geschwungene Treppe verbinden die beiden Ebenen. Oben befinden sich eine Cafeteria, Kinderspielbereiche wie Indoorfußball und Fußballschule, Relaxingzonen, Präsentationsflächen der Sponsoren und der Trikotverkauf. Dessen attraktiver Höhepunkt ist die Beflockungsarea. Ob Name und Nummer des Lieblingsspielers oder der eigene Name – jeder Fan kann sich hier sein persönliches Trikot bedrucken lassen.

Im Obergeschoss wird besonders deutlich, wie sehr das Shopdesign der Architekten von msm meyer schmitz-morkramer die industrielle Tradition Dortmunds aufgreift. Gleichzeitig schimmert hier immer wieder die DNA des BVB mit Eigenschaften wie Stärke, Intensität, Echtheit und Stolz durch: Konstruktionselemente wie Stahlträger und Versorgungsrohre bleiben sichtbar. Die Regale bestehen aus Stahl, die Lampen könnten aus Werkshallen stammen. Präsentationskisten aus schwarzem Alu mit sichtbaren Niete, kombiniert mit Naturholz, erinnern an die Loren aus dem Stahlbau. Der Industriecharme ist im gesamten Gebäude zu spüren: Die Materialien wie Stahl und Holz sind einfach und rustikal, Böden und Wände sind aus Parkett, schwarzen Fliesen, rohem oder grau gestrichenem Beton. Manche Möbel wie der Empfangscounter glänzen in schwarz lackiertem Holz mit senkrechter Lamellenstruktur, einer der vielen Hingucker ist die vor Beton gesetzte



... bei Nacht
© HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer gmbh

Holzwand mit eingelassenen Fächern. Dank dieser unpräziösen Werkstoffe und der zurückhaltenden Farbgebung haben die kontraststarken Vereinsfarben Schwarz-Gelb viel Raum, um zu wirken – so ist die BVB-FanWelt ein echtes Zuhause für den Fan dieses Topvereins.

**HG Esch/msm
meyer schmitz-morkramer gmbh**

Architektonisch-konzeptionelle Ansätze bei Tragwerk und Fassade umgesetzt

Die Architektur des neuen Zuhauses der Dortmund Fans von msm meyer schmitz-morkramer ist einladend, offen und großzügig – so wie Westfalen und seine Menschen. Um diese architektonisch-konzeptionellen Ansätze durch das Tragwerk zu unterstützen, musste eine leistungsfähige Konstruktion gefunden werden, die das Bauwerk offen und feingliedrig darstellt und sich dem Besucher öffnet. Im Zentrum der Tragwerksentwicklung steht für osd GmbH & Co. KG grundsätzlich das architektonische Konzept, das auch im Fall der BVB-FanWelt auf funktionalen, gestalterischen und wirtschaftlichen Überlegungen basiert. Neben einer großen Flexibilität musste im Innenbereich eine Zufahrt unter dem Gebäude zu den VIP-Parkplätzen im Westen des BVB-Stadions möglich sein. Das konstruktive Ergebnis ist ein Tragwerk, das den Baukörper in ca. 3,90m Höhe aufständert; mit einer auf die Funktionen angepassten und reduzierten Stützenstellung im Bereich der Glasfassaden im Norden und massiven Kernelementen (Treppenhäuser) im dazu abgewandten Süden.



Ausstellung OG.
© HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer gmbh

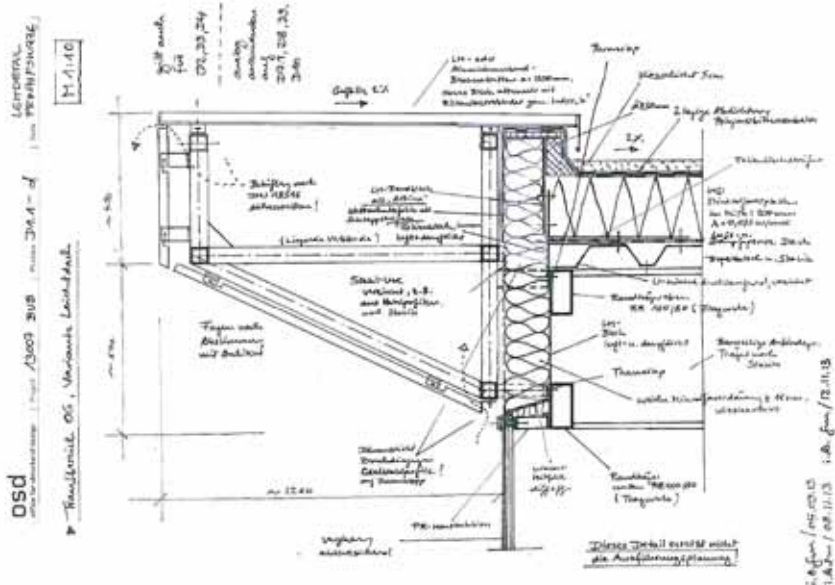


Foyer mit Treppenaufgang
© HG Esch/msm meyer schmitz-morkramer gmbh

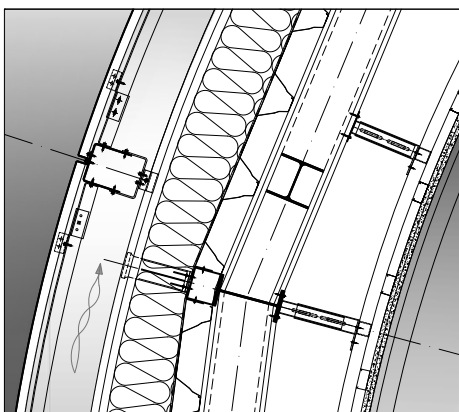
Für die auf den Stützen und Kernen aufgelegten Decken ergeben sich dadurch Spannweiten bis 17 m.

Die Stirnseiten des lang gestreckten Baukörpers konnten somit frei von tragenden Bauteilen ausgeführt werden, was im Westen einen großzügigen Luftraum bis zur gekrümmten Fassade und im Osten eine großzügige, offene Glasfassade zum Vorplatz ermöglicht.

Um die maximale Schlankheit der Bauteile zu erhalten und dadurch das sichtbare Konstruktionsvolumen zu minimieren, wurden die Decken und Stützen als Verbundkonstruktion ausgeführt. Hierdurch wurden optimierte und



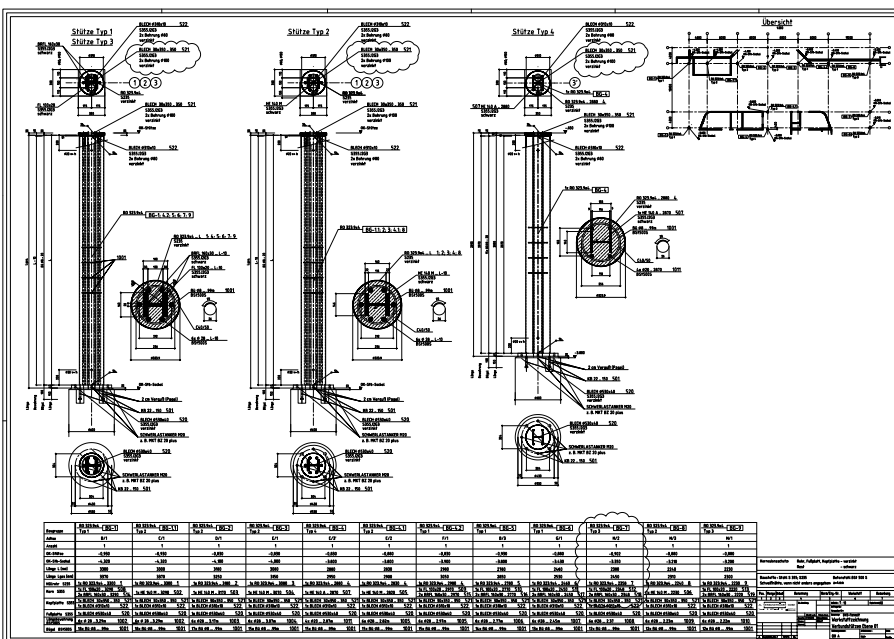
Detail
© osd GmbH & Co. KG



Fassadendetail Rundung
© osd GmbH & Co. KG



Montage Rundung
© osd GmbH & Co. KG



Detail Verbundstütze
© osd GmbH & Co. KG



Fassade Rundung in Montage
© msm meyer schmitz-morkramer gmbh

hoch tragfähige Bauteile möglich, die keine zusätzliche Brandschutzummantelung im Ausbau benötigen. Die Stützen im Bereich der Glasfassaden wurden als Rundrohrstützen mit einstelltem Stahlkern oder Stahlprofil in einem Abstand von 8 m ausgeführt. Für die Deckenkonstruktion wurden im Abstand von 2,75 m Verbundträger mit Kammerbeton geplant und mit Kopfbolzendübeln an die Holoribdecke angeschlossen. Die Berücksichtigung der Decke als Druckzone führte auch hier zu einer optimierten und filigranen Lösung.

Sowohl die schlanken Verbundträger als auch die im Zwischenraum geführte TGA wurden nicht mit Unterdecken verkleidet, was aufgrund der dadurch wahrnehmbaren Raumhöhe bis zur Unterkante der Rohdecke einen großzügigeren Raumeindruck entstehen lässt.

Die Randträger der Deckenkonstruktion bilden HEB 550, die stirnseitig am Westen zum Vorplatz der Fanwelt bis zu 5,20 m weite Auskragungen der Decke über dem Erdgeschoss und des Daches ermöglichen und so die Eingangssituation überdecken. Trotz der hohen Spannweite und relativ großen Nutzlast durch die Besucher (5 kN/m²) konnten die Schwingungen der Decken auf das für die Nutzung sinnvolle Maß von mindestens 3,50 Hz ausgelegt werden. Die Glasfassaden wurden geschossweise als Aluminium-Pfosten-Riegel-Konstruktion mit einer Höhe von etwa 3,70 m ausgeführt. Opake Flächen der Systemfassaden sind mit gedämmten Aluminiumblech-Paneelen verkleidet. Die Kantung des Blechs verstärkt den bandartigen Charakter der Fassade und wechselt an den Gebäudeecken. Das im Querschnitt ca. 1,20 m auskragende Vordach aus hinterlüfteten Blechpaneelen mit verzinkter Stahl-Unterkonstruktion zieht sich um das gesamte Gebäude herum und läuft am westlichen Ende des Gebäudes in die markante zweigeschossige Rundung. Die durchgängig gleichförmige Elementierung der Fassade verstärkt den »industriellen« Charakter des Gebäudes.

Die markante »Rundung« an der Westseite bildet den Abschluss des Gebäudes. Das zweigeschossige Fassadentragwerk wurde als geschweißte Stahlkonstruktion aus offenen I-Profilen in polygonaler Ausführung mit einem Durchmesser von ca. 9 m realisiert. Es ist im Innenraum begehbar und nimmt Tribünen vor der »gelben Wand« auf. Die Konstruktion ist für einen Brandwiderstand von mindestens 30 min ausgelegt. Das Tragwerk nimmt Trapezblechprofile auf, die eine gedämmte Profilblechdachkonstruktion tragen. Großformatige, dem Fassadenraster folgende Leichtmetallkassetten bilden den räumlichen Abschluss.

Dr.-Ing. Frank Brückner, osd
Dr.-Ing. Florian Mähl, osd



Stahldach Rohbau
 © osd GmbH & Co. KG



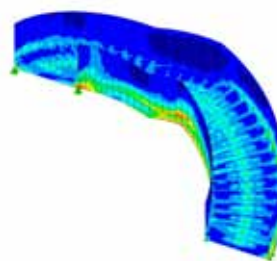
Stahldach Detail
 © osd GmbH & Co. KG



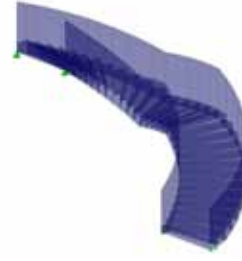
Stahlterrace und Rundung im Rohbau.jpg
 © osd GmbH & Co. KG



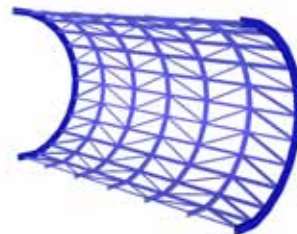
Verbundbau und Stahlbau im Rohbau
 © osd GmbH & Co. KG



Treppe Spannung
 © osd GmbH & Co. KG



Treppe Struktur
 © osd GmbH & Co. KG



Modell Rundung
 © osd GmbH & Co. KG

Bauherr

BVB Merchandising mbH, Dortmund

Architektur

msm meyer schmitz-morkramer, Köln

Tragwerksplanung, Fassadenplanung, Bauphysik

office for structural design
 osd GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Projektsteuerung

TEAM Baumanagement GmbH, Köln

Haustechnik

Entwurf: Ingenieurbüro Nordhorn GmbH & Co. KG, Münster
 LPH 5: Hatting & Kuhlmann TGA GmbH & Co. KG, Recklinghausen

Lichtplaner

agLight GbR, Zumtobel, Bonn

Shop Design

Entwurf: msm meyer schmitz-morkramer, Köln
 LPH 5: D.S.D.5 Department Store Design Planungsgesellschaft mbH, Köln

Generalunternehmer

Baugesellschaft Zabel GmbH, Castrop-Rauxel